

<b>Hansestadt Stendal</b>		<b>Vorlage</b>	Datum: 19.05.2020
Amt:	29 - Beteiligungscontrolling	Drucksachenummer: <b>VII/0238</b>	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Az.:			
<b>TOP:</b>	Defizitausgleich Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH		

<b>Beratungsfolge:</b>		<b>Beratungsergebnis:</b>	
Finanzausschuss	am:	08.09.2020	
Haupt- und Personalausschuss	am:	16.09.2020	
Stadtrat	am:	28.09.2020	

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	260.000	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)				Euro			
Ergebnisplan							
X	Mehr-,		Minderaufwendungen	424200.531500	260.000,00	Euro	
	Mehr-,		Mindererträge			Euro	
Finanzplan							
	Mehr-,		Minderausgaben			Euro	
	Mehr-,		Mindereinnahmen			Euro	
Folgekosten: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein							
			Gesamtbetrag		Euro		
			jährlich	Betrag	Euro	ab Jahr	
			einmalig	Betrag	Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:							

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt den Ausgleich des zusätzlichen Defizits in der Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH.

### **Begründung:**

Die Altmark-Oase - Sport- und Freizeitbad- Stendal GmbH ist von den Einschränkungen aufgrund der CORONA-Pandemie vollumfänglich betroffen und war im Zeitraum von Mitte März bis zum 07.06.2020 geschlossen.

Für alle in Frage kommenden Mitarbeiter wurden die Möglichkeiten der Kurzarbeit in Anspruch genommen.

In der Phase der Schließung (aufgrund der Corona-Einschränkungen) wurden Reinigungs-, Ausbesserungs- und Erhaltungsarbeiten durchgeführt, Überstunden abgebaut sowie Urlaubstage genommen. Insbesondere wurden auch zwingend erforderliche Fliesenarbeiten im Tiefbereich des Sportbeckens realisiert. Eine weitere Schließung - wie in den Vorjahren im Monat August/September - muss nicht erfolgen, sodass in diesem Zeitraum Umsatzerlöse generiert werden können. Allerdings werden die Umsatzerlöse weit unter den sonst üblichen Größenordnungen liegen, da Einlassbeschränkungen und eine Minimierung der

Verweildauer negativ wirken.

Ferner gibt es bisher keine „Corona-Zuschüsse“ seitens des Bundes oder des Landes für kommunale Unternehmen.

Auf der Basis der gegenwärtigen Erkenntnisse und Planungsansätze ergibt sich ein durch die CORONA-Pandemie bedingtes zusätzliches Defizit von ca. 260 TEUR.

Klaus Schmotz  
Oberbürgermeister

**Anlagenverzeichnis:**

- Liquiditätsplan 2020 (Corona)